

A

Abendgymnasium	Das Abendgymnasium gibt Berufstätigen die Möglichkeit, in Abend- und Nachmittagskursen das Abitur (allgemeine Hochschulreife) zu erwerben.
Abendrealschule	Die Abendrealschule gibt Berufstätigen die Möglichkeit, in Abendkursen den Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss) zu erwerben.
Abitur	Mit der bestandenen Abiturprüfung wird die Berechtigung erworben, ein Studium an einer Hochschule oder Universität in Deutschland zu beginnen.
Abwasserbehandlungsanlage	Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden mechanische sowie biologische Anlagen. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen wurden nicht erfasst.
Allgemeinbildende Schulen	Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören Grund-, Haupt-, Förder-, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien
Anhänger	Nicht selbstfahrendes Straßenfahrzeug, das nach seiner Bauart dazu bestimmt ist, von einem Kraftfahrzeug mitgeführt zu werden.
Ankünfte	Anzahl der Gästemeldungen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraumes.
Arbeitnehmer	siehe Grundlagen der Beschäftigtenstatistik
Arbeitslose	Seit 2005 sind die Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, die sogenannten Hartz-Reformen, in Kraft getreten. Als Folge dieser neuen Bundesgesetzgebung sind durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe die vorhandenen statistischen Daten zur Sozialhilfe und zur Arbeitslosigkeit mit früheren Daten nicht mehr vergleichbar. Bezieher von Arbeitslosengeld zählen nach wie vor zur Kategorie Arbeitslose, für die die Regelungen nach Sozialgesetzbuch III (SGBIII) gelten. Unterschieden wird bei Arbeitslosen zwischen den sogenannten erwerbsfähigen Sozialhilfeempfängern, für die nun die Regelungen nach Sozialgesetzbuch II (SGBII) gelten, sowie den Personen, die nach der geänderten Sozialgesetzgebung (SGBXII – Sozialhilfe) nicht mehr in der Lage sind, ihre Notlage aus eigenen Kräften und Mitteln zu beheben. Letztere zählen zur Kategorie der Sozialhilfeempfänger.
Arbeitsstätten	Unternehmen stellen eine oder mehrere Arbeitsstätten dar. Ein Unternehmen ist daher eine wirtschaftliche Einheit, dagegen ist eine Arbeitsstätte eine örtliche Einheit. In der Arbeitsstätte muss/müssen eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sein. I.d.R. sind Unternehmen und Arbeitsstätten identisch, d.h. gewöhnlich besteht ein Unternehmen nur aus einer Arbeitsstätte.
Aufenthaltsdauer	Durchschnittliche Anzahl der Übernachtungen je Gästeankunft.
Aufklärungsquote	Im Kapitel Öffentliche Sicherheit stellt diese das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum dar. Eine Aufklärungsquote über 100% kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.
Ausländerinnen Ausländer	Als Ausländerinnen und Ausländer gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Personen mit mehreren Staatsangehörigkeiten, darunter die deutsche, werden als Deutsche geführt.

B

Baufertigstellungen	Unter einer Baufertigstellung versteht man den Abschluss einer Baumaßnahme bzw. Ingebrauchnahme eines Gebäudes, für die/das eine Baugenehmigung vorlag.
---------------------	---

Baugenehmigungen	Genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erhebungseinheit ist das einzelne Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude, aber auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind. Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben in Nichtwohnbau sogenannte Bagatellbauten bis zu 350m ² Rauminhalt oder 18.000€ veranschlagte Kosten unberücksichtigt.
Bauüberhang	Genehmigte, zum Teil begonnene, also noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben werden am Ende eines Jahres durch die Bauüberhangserhebung erfasst, die zugleich Auskunft über den erreichten Bauzustand gibt.
Beherbergungsbetriebe	Betriebe mit mehr als 10 Gästebetten und Campingplätze mit mehr als 10 Stellplätzen, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, die Gäste zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.
Berufliche Schulen	Zu den beruflichen Schulen gehören Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachschulen und das berufliche Gymnasium
Berufliches Gymnasium (BG)	Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Verbindung von allgemeinem Lernen und beruflichem Lernen durch berufliche Fachrichtung.
Berufsfachschulen (BFS)	Es werden drei Formen von Berufsfachschulen unterschieden: 1. Zweijährige Berufsfachschule, zum Mittleren Bildungsabschluss führend: Vermittlung einer berufsfeldbezogenen Grundbildung, Erweiterung der Allgemeinbildung, Aufnahmebedingung: Hauptschulabschluss, Eignungsgutachten 2. Zweijährige Berufsfachschule, aufbauend auf Mittlerem Bildungsabschluss: Vermittlung einer vollschulischen Berufsausbildung, Erwerb der Fachhochschulreife durch Zusatzangebot und Nachweis einer ausreichenden beruflichen Tätigkeit, Aufnahmebedingung: Mittlerer Bildungsabschluss mit befriedigenden Noten oder Auswahlverfahren 3. Einjährige Berufsfachschule: Vorbereitung auf die Fachausbildung mehrerer Ausbildungsberufe, Erweiterung der Allgemeinbildung, Aufnahmebedingung: Mittlerer Bildungsabschluss
Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)	Das Berufsgrundbildungsjahr vermittelt eine berufliche Grundbildung in einem Berufsfeld.
Berufsschulen	Die Berufsschulen sind Pflichtschulen mit folgenden Aufgaben: Allgemeine Vermittlung berufsbezogener und allgemeinbildender Lerninhalte, Erarbeitung beruflicher Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen.
Beschäftigte	siehe: Grundlagen der Beschäftigtenstatistik
Besondere Bildungsgänge (BVJ)	Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit, Verbesserung der Berufswahlentscheidung, Erweiterung der Allgemeinbildung.
Betriebsfläche	Unbebaute Fläche, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt wird.
Bettenausnutzung	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten. Berechnet aus Übernachtungen x 100 bezogen auf vorhandene Betten x Kalendertage.

D

Differenzierte Grundschule	Die differenzierte Grundschule umfasst Grundschulen mit Vorklassen oder Eingangsstufen.
----------------------------	---

E

Ehescheidungen	Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung gehört auch die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen, die auf Grund der entsprechenden Meldungen der Familiengerichte erfolgt.
----------------	---

Eheschließungen	Standesamtliche Trauungen von Deutschen sowie Ausländern vor deutschen Standesämtern. Nicht gezählt werden die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind oder bei denen die Trauung nicht vor einem deutschen Standesamt beurkundet wurde. Die regionale Nachweisung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort.
Eingangsstufe Grundschule	In der Eingangsstufe können Kinder, die bis zum 30. Juni das fünfte Lebensjahr vollenden, aufgenommen und innerhalb von zwei Schuljahren kontinuierlich an die unterrichteten Lern- und Arbeitsformen der Grundschule herangeführt werden. Die Eingangsstufe ist Bestandteil der Grundschule und ersetzt die Jahrgangsstufe 1.
Einwohnerinnen Einwohner	Als Einwohnerinnen und Einwohner werden nur die Personen gezählt, die mit Hauptwohnung gemeldet sind.
Erholungsfläche	Unbebaute Fläche, die vorwiegend dem Sport, der Erholung oder dazu dient, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.
Erwerbstätige	siehe: Grundlagen der Beschäftigtenstatistik
Existenzsichernde Leistungen	Nach dem Sozialgesetzbuch SGB XII hat jeder, der sich in einer Notlage befindet und sich weder selbst helfen kann noch die erforderliche Hilfe von anderen erhält, einen Anspruch auf existenzsichernde Leistungen, die ihm die Führung eines der Menschenwürde entsprechenden Lebens ermöglicht. Die Leistungen des Sozialhilfeträgers umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfe in besonderen Lebenslagen (HBL) außerhalb und innerhalb von Einrichtungen (Heimen etc.), sowie Grundsicherungshilfe im Alter und bei Erwerbsminderung.

F

Fachoberschulen (FOS)	Es werden zwei Formen unterschieden: 1. Form "A": Erwerb der Fachhochschulreife, berufliche Qualifizierung in einem berufsbezogenen Schwerpunkt. Aufnahmebedingung: Mittlerer Bildungsabschluss oder Auswahlverfahren 2. Form "B": Erwerb der Fachhochschulreife, Vertiefung im berufsbezogenen Schwerpunkt
Fachschule für Sozialpädagogik	Fachschule mit dem Ziel eine selbständige Tätigkeit in sozialpädagogischen Bereichen als Erzieher/in auszuüben, Möglichkeit des Erwerbs einer Fachhochschulreife. Aufnahmebedingung: Mittlerer Bildungsabschluss, sowie Abschluss einer Berufsausbildung oder 2 Jahre Vorpraktikum oder 1 Jahr Kinderpfleger/in plus 1 Jahr berufliche Tätigkeit oder zweijährige Berufsfachschule für Sozialpflege, z.T. Auswahlverfahren
Fachschulen	Fachschulen dienen der vertiefenden beruflichen Bildung und werden nach einer Berufsausbildung oder einer ausreichenden Berufspraxis besucht.
Familienzentrum	Gemeinnützige Weiterbildungseinrichtung
Flächen anderer Nutzung	Flächen, die nicht mit einer in der Flächenerhebung genannten Nutzungsart bezeichnet werden können. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.
Flexibler Schulanfang	Grundschulen können die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch in dem durch den Lehrplan und Stundenplan gesetzten Rahmen zu einer pädagogischen Einheit zusammenfassen. Der Unterricht erfolgt in jahrgangs- und entwicklungsgemischten Lerngruppen. Die Schülerinnen und Schüler können nach ihrem jeweiligen Leistungs- und Entwicklungsstand die zusammengefassten Jahrgangsstufen 1 und 2 auch in einem oder in drei Schuljahren durchlaufen.
Förderschulen	Schulpflichtige Kinder, die wegen ihrer Besonderheiten oder Schädigungen ihrer geistig-seelischen oder körperlichen Anlagen und Entwicklung in einer allgemeinbildenden Schule nicht ausreichend gefördert werden können, werden nach einem Überprüfungsverfahren in eine ihrer Eigenart entsprechenden Förderschule eingewiesen. Formen: Förderschule Lernhilfe, Sprachheilschule mit einer Abteilung für Hörgeschädigte, Schule für praktisch bildbare Kinder, Heilpädagogische Schule.

Förderstufe	Schulformunabhängige Orientierungsstufe für die Jahrgänge 5 und 6 im Anschluss an die Grundschule.
Fremdenverkehr	Örtliche Einheiten, die über mindestens 11 Betten zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen verfügen.

G

Gästezimmer	Zimmer mit herkömmlichen (Hotel-)Dienstleistungen (z. B. Bettmachen, tägliches Reinigen).
Gebäude	Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können.
Gebäude und Freiflächen	Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, dass sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.
Geborene/Geburten	Unter dem Begriff werden in der Regel sowohl Lebend- als auch Totgeborene erfasst. In dieser Veröffentlichung werden als Geborene nur die Lebendgeborenen ausgewiesen. Die Totgeborenen werden in einer gesonderten Tabelle aufgezeigt.
Gestorbene	In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die Totgeburten, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.
Getötete	Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.
Grundlagen der Beschäftigtenstatistik	<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Auszubildende), zusammen etwa 80 % aller Erwerbstätigen, die Zahlungen an die Sozialversicherung leisten. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine so genannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Zum 30.06.2014 hat die Bundesagentur für Arbeit die Definition der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Statistik der ILO (Internationale Arbeitsorganisation in Genf) angepasst. Dadurch sind die Arbeitsmarktdaten europäisch leichter vergleichbar. Die bundesdeutsche Beschäftigtenstatistik umfasst damit 4 Personengruppen mehr: Beschäftigte in Behinderteneinrichtungen, in Jugendhilfeeinrichtungen sowie Nebenerwerbslandwirte und Menschen, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst leisten. Die Bundesanstalt für Arbeit stellt dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder die hierfür erforderlichen anonymisierten Einzeldaten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Verfügung. Auf der Grundlage der Meldungen der Arbeitgeber basiert der Aufbau einer Beschäftigtenstatistik.</p> <p>Erwerbstätige sind Personen, die eine auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten Arbeit (Teil- oder Vollzeit). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet (hier: Wissenschaftsstadt Darmstadt) ihren Wohn- und Arbeitsort haben sowie alle Personen, die als Einpendler in diesem Gebiet ihren Arbeitsort haben. Zu den Erwerbstätigen zählen damit auch Beamte, Soldaten und mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die selbständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.</p> <p>Arbeitnehmer sind eine Teilmenge der Erwerbstätigen ohne die Selbständigen. Als Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht.</p>
Grundschulen	Grundschulen sind die Grundstufe des Schulsystems und umfassen die Klassen 1 bis 4. Der Besuch ist für alle Kinder verpflichtend, die bis zum 30. Juni des Aufnahmejahres das 6. Lebensjahr vollenden.

Grundwasser	Wasser, das unterirdisch ansteht, die Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und nur der Schwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.
Gymnasien	Das Gymnasium baut als weiterführende Schulform auf der Grundschule auf. Es umfasst die Mittelstufe (Sekundarstufe I) und die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II). Seit dem Schuljahr 2005/06 wurde beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 die Schulzeitverkürzung im gymnasialen Bildungsgang eingeführt. Beginnend ab dem Schuljahr 2013/14 besteht die Wahlmöglichkeit zwischen einer fünfjährigen (G8) oder sechsjährigen (G9) Organisation der Sekundarstufe I für die Gymnasien. Der erfolgreiche Abschluss vermittelt die Allgemeine Hochschulreife. Darmstadt hat folgende Formen: Gymnasien, Gymnasiale Oberstufe, altsprachliches Gymnasium und Berufliche Gymnasien.

H

Hauptschulabschluss	Am Ende der Klasse 9 erhalten die Schüler und Schülerinnen nach Erreichen der jeweiligen Abschlussqualifikation entweder den Hauptschulabschluss oder den qualifizierenden Hauptschulabschluss.
Hauptwohnung	Hauptwohnung ist entweder die alleinige Wohnung innerhalb Deutschlands oder bei mehreren Wohnungen in Deutschland die überwiegend benutzte.
Haushalte	Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalt) sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (Einpersenhaushalt). Zu einem Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören; Untermieter bilden einen eigenen Haushalt. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte sind keine Haushalte.
Herkunftsland	Bei der Fremdenverkehrsstatistik wird nach dem Herkunftsland unterschieden. Für die Erfassung ist grundsätzlich das Land, in dem sich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste befindet, maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit.
Hochschule Darmstadt (h_da)	Die Hochschule ist eine fortführende Schule mit Fachbereichen Ingenieurwesen, Mathematik und Sozialpädagogik. Zugangsvoraussetzung: Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder Zeugnis der fachgebundenen Hochschulreife.
Hochschulreife	Mit der bestandenen Abiturprüfung wird die Berechtigung erworben, ein Studium an einer Hochschule oder Universität in Deutschland zu beginnen.

I

Insolvenzen	Insolvenz bezeichnet die Situation eines Schuldners, Zahlungsverpflichtungen gegenüber einem Gläubiger nicht erfüllen zu können. Insolvenzen werden bei akuter Zahlungsunfähigkeit, drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von Unternehmen und Privatpersonen durch die 1999 neu eingeführte Insolvenzordnung rechtlich geregelt
Integrierte Gesamtschulen	Die integrierten Gesamtschulen sind schulform unabhängig gegliedert. Die getrennten Schulformen Hauptschule, Realschule und Mittelstufe des Gymnasiums werden zu Gunsten eines Kernkurssystems aufgegeben.

J

Jugendherberge	Beherbergungsstätte vorzugsweise für Angehörige der sie tragenden Organisationen (z. B. Wandervereine, Heimatvereine), in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden. Darunter auch Hütten und jugendherbergsähnliche Einrichtungen.
----------------	--

K

Kaufkraft	Kaufkraft ist die Summe der gesamten Bezüge nach Steuern der Einwohner einer Gebietskörperschaft (Kommune, Land, Bundesrepublik) je Einwohner. In der Regel werden Kaufkraftindizes berechnet und verglichen.
-----------	---

Kooperative Gesamtschulen	Die kooperativen Gesamtschulen umfassen Hauptschule, Realschule und Gymnasialzweig bis Klasse 10 zu einer Schulorganisation zusammen.
Kraftfahrzeugbestand	Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern umfasst die Zahl der Fahrzeuge, die zum Zeitpunkt der Zählung an einem festgelegten Stichtag mit einem amtlichen Kennzeichen zum Verkehr zugelassen (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) und im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) gespeichert sind.
Kraftomnibus	Kraftomnibusse (KOM) sind Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz
Kraftrad	Einspuriges Kraftfahrzeug mit zwei Rädern, mit oder ohne Beiwagen. Entsprechend der Anordnung der festen Fahrzeugteile (z. B. Fahrzeugtank, Motor) im Kniebereich und der Verwendung von Fußrasten bzw. Bodenblech wird zudem zwischen Motorrad und Motorroller unterschieden.

L

Landwirtschaftliche Betriebe	Betriebe, deren Schwergewicht der Produktion, gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse einschließlich des Eigenverbrauchs, bei der Landwirtschaft einschließlich Obst-, Garten- und Weinbau, sowie der Teichwirtschaft und Fischzucht liegt.
Landwirtschaftliche Nutzfläche	Summe der genutzten Fläche von Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Ebenfalls enthalten sind stillgelegte Flächen mit Beihilferegelung.
Landwirtschaftsflächen	Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch die unkultivierten Moor- und Heideflächen sowie das Brachland.
Langjähriges Mittel	Ein festgesetzter Faktor der Klimaforscher zur Durchschnittsberechnung von Klimadaten über einen längeren Zeitraum.
Lastkraftwagen	Nutzkraftwagen, der nach seiner Bauart und Einrichtung zum Transport von Gütern bestimmt ist.
Lebendgeborene	Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.
Leichtverletzte	Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erfordern.

M

Mittlerer Bildungsabschluss	Der Realschulabschluss - Mittlerer Abschluss - wird nach der erfolgreichen Abschlussqualifikation der Klasse 10 der Realschule oder des Realschulzweiges einer Gesamtschule erreicht.
Monatsmittel	Unter diesem Wert versteht man den durchschnittlichen Wert, z.B. der Temperaturen eines Monats, bei täglicher Messung.

N

Nachrückende Geburtsjahrgänge an Grundschulen	Der Begriff "nachrückende Geburtsjahrgänge" bezieht sich auf die kommenden Schuljahrgänge. Es werden alle Kinder, die in der Zeit vom 2.7. des einen Jahres bis zum 1.7. des Folgejahres geboren sind, zu einem Schuljahrgang zusammengefasst.
Natürliche Flächen	Landwirtschafts-, Wald-, Wasserflächen und Flächen anderer Nutzung
Nebenwohnung	Bei Einwohnern mit mehreren Wohnungen in Deutschland ist die überwiegend benutzte Wohnung die Hauptwohnung. Alle anderen Wohnungen sind Nebenwohnungen.
Nichtwohngebäude	Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (z.B. Büro, Hotel, Werkstatt, Geschäft, Museum, Lagerraum) bestimmt sind.

Nutzfahrzeug	Fahrzeug, das auf Grund seiner Bauart zum Transport von Personen, Gütern und/oder zum Ziehen von Anhängerfahrzeugen bestimmt ist. Personenkraftwagen und Krafträder sind ausgeschlossen.
--------------	--

P

Personenkraftwagen	Kraftfahrzeug zur Personenbeförderung mit mindestens vier Rädern und mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz.
Pflegetage	Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten (Summe der Mitternachtsbestände).
Primarstufe	Die Primarstufe umfasst die Klassen 1-4 der Grundschulen, einschließlich Eingangsstufen und Vorklassen

R

Räume in Wohnungen	Die Räume einer Wohnung umfassen alle (Wohn- und Schlaf-)Zimmer mit 6 oder mehr qm Wohnfläche sowie die Küche; Abstellräume, Speisekammern, Flure, Bäder, Toiletten sowie Zimmer unter 6 qm zählen nicht zu den Räumen.
Realschulen	Der Übergang in die Realschule erfolgt nach Klasse 4 der Grundschule oder Klasse 6 der Förderstufe. Der Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss) berechtigt bei Eignung zum Eintritt in die Klassenstufe 11 einer gymnasialen Oberstufe, in ein berufliches Gymnasium oder in eine Fachoberschule.

S

Säuglingssterblichkeit	Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1000 Lebendgeborene.
Schmutzwasser	Das durch den häuslichen und/oder gewerblichen Gebrauch veränderte Wasser.
Schulpflicht	Die allgemeine Schulpflicht mit Vollzeitunterricht dauert in der Regel 9 Jahre.
Schwerbehinderte	Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50% oder mehr zuerkannt ist.
Schwerverletzte	Personen, die unmittelbar in eine Krankenanstalt zur stationären Behandlung eingeliefert wurden.
Sekundarstufe I	Die Sekundarstufe I umfasst die Mittelstufe an allgemeinbildenden Schulen mit den Klassen 5-10.
Sekundarstufe II	Die Sekundarstufe II umfasst die Oberstufe (Klassen 11-13 für G9, bzw. Klassen 10-12 für G8) an Gymnasien und an beruflichen Schulen.
Sittendelikte	Vergewaltigung, sexueller Missbrauch von Kindern und exhibitionistische Handlungen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	In diesem Begriff sind alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Auszubildende), zusammen etwa 80 % aller Erwerbstätigen, erfasst. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine so genannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Siehe auch: Grundlagen der Beschäftigtenstatistik
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, regionale Zuordnung	Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erfolgt nach dem sogenannten Arbeitsortprinzip. Die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind, unabhängig von ihrem Wohnort. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach dem Wohnort sind die Beschäftigten, die in der jeweiligen regionalen Zuordnung (statistischer Bezirk, Ort, Region etc.) wohnen, aber ihren Arbeitsplatz auch in einer anderen Gemeinde haben können.

Straftaten Straftaten gelten als aufgeklärt, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Straftaten gegen das Leben Mord, alle übrigen vorsätzlichen Tötungen und fahrlässige Tötung

T

Technische Universität Die TU Darmstadt ist die einzige Technische Universität Hessens. Sie umfasst die Gebiete Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Geistes- sowie Sozialwissenschaften.

Todesursachen Für jeden Sterbefall muss vom Arzt eine Todesbescheinigung (Leichenschauschein) ausgestellt werden. In die Ergebnisse der Todesursachenstatistik geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d.h. die Krankheit oder Schädigung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse auslöst. Für die Verschlüsselung wird die zehnte Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD/10) verwendet.

Totgeborene Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 1000 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Trockenmasse Gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren verbliebene entwässerte Schlammmasse an (ohne Wasseranteil).

U

Umsatz Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem gewerblichen Umsatz die Handels- und sonstigen Umsätze.

Unternehmen Allgemein gilt als Unternehmen die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und den Ertrag ermittelt.
Als Unternehmer gilt nach § 2 UstG, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig ausübt. Das Unternehmen umfasst dessen gesamtgewerbliche oder berufliche Tätigkeit. Auch wenn der Steuertatbestand an die Einkommenserzielung durch die Führung eines Unternehmens gebunden ist, so ist der eigentliche Schuldner der Umsatzsteuer der Unternehmer.
In der Umsatzsteuerstatistik wird jedes Unternehmen als ein Steuerpflichtiger gezählt. Bei einem Fuhrunternehmer z. B., der gleichzeitig ein Großhandelsgeschäft betreibt, gelten umsatzsteuerrechtlich beide Betriebe als ein Unternehmen. Ebenso zählen Mehrbetriebsunternehmen bzw. Organisationsbereiche jeweils als ein Steuerpflichtiger, der am Sitz der Geschäftsleitung veranlagt oder erfasst wird.

Ü

Übernachtungen Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Übrige Kraftfahrzeuge Sonstige Kraftfahrzeuge: Feuerwehrkraftfahrzeuge und ähnliche, Krankenfahrstühle (zulassungsfreie, zulassungspflichtige s. Pkw), Zivilschutzfahrzeuge, Polizeikraftfahrzeuge, Post-, Funk- und Fernmeldefahrzeuge. Sonstige Kraftfahrzeuge, soweit nicht anders aufgeführt.

V

Verkehrsfläche Fläche, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- oder Schiffsverkehr dient.

Verunglückte Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden.

Verweildauer	Durchschnittliche Dauer des Aufenthaltes in Tagen. Diese wird errechnet aus Aufenthaltstagen / Fallzahl.
Voll-/Teilzeitbeschäftigte	Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zu Grunde.
Vorklassen	Vorklassen stehen zwischen Kindergarten und Grundschule. Sie sind speziell für jene Kinder eingerichtet, die zwar schulpflichtig, aber noch nicht schulfähig sind. Vorklassen sind den Grundschulen angegliedert.

W

Waldfläche	Fläche, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen ist und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt wird, auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsuungsflächen und dergleichen.
Wasserfläche	Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, einschließlich der dazugehörigen Böschungen, Leinpfade und dergleichen.
Wirtschaftszweig	Die Zuordnung des einzelnen Unternehmens zum jeweilig zugehörigen Wirtschaftszweig erfolgt nach dem Schwerpunktprinzip. Für Unternehmen mit verschiedenartigen Betriebszwecken wird der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nach der Wertschöpfung (Eigenleistung) bestimmt, nach dem die Zuordnung erfolgt. Eine finanzielle Aufgliederung des Umsatzes nach Betriebsteilen ist nicht möglich. Der Wirtschaftszweig wird nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit Ausgabe 2008 verschlüsselt. Grundlage der Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union. Nach dieser Klassifikation sind jetzt die wirtschaftlichen Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik mit anderen deutschen und europäischen Wirtschaftsstatistiken vergleichbar. Darüber hinaus ist eine Vergleichbarkeit hinsichtlich der nach Abschnitten und Abteilungen gegliederten Ergebnisse aber auch mit außereuropäischen Datenquellen gegeben, so weit diesen die Wirtschaftszweigsystematik der Vereinten Nationen zu Grunde liegt.
Wohneinheiten	Beherbergungseinheiten, -stätten ohne herkömmliche (Hotel-)Dienstleistungen. Hierzu zählen vor allem Ferienhäuser und -wohnungen sowie Schlafsäle in Jugendherbergen.
Wohngebäude	Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtfläche) Wohnzwecken dienen.
Wohngeld	Wohngeld wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum geleistet.
Wohnungen	Wohnungen bestehen aus einem oder mehreren Räumen, darunter einer Küche oder einem Raum mit Kochgelegenheit, die das Führen eines Haushalts ermöglichen. Grundsätzlich hat jede Wohnung einen abschließbaren Zugang, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnabschlusses liegen können.

Z

Zensus	<p>Der Zensus 2011 war eine registergestützte und durch eine Stichprobe ergänzte Volkszählung der Bevölkerung, die um eine Gebäude- und Wohnungszählung ergänzt und zum Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführt wurde. Primäres Ziel des Zensus war die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen Deutschlands. Der Zensus 2011 basierte in Deutschland auf einem neuen Verfahren: Während bei den früheren Volkszählungen alle Haushalte befragt wurden, wurden beim Zensus 2011 in erster Linie Daten aus Verwaltungsregistern verwendet. Ferner wurden durch Befragungen weitere Informationen zu Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund sowie Bildung und Berufstätigkeit gewonnen.</p> <p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung wurden Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden und Wohnungseigentum durch das Hessische Statistische Landesamt schriftlich befragt. Im Fragebogen wurden Informationen zu Gebäudeart, Baujahr, Größe und Raumzahl sowie Ausstattung oder Nutzungsart abgefragt.</p>
Zugmaschine	Nutzkraftwagen, der ausschließlich oder überwiegend zum Mitführen von Anhängerfahrzeugen bestimmt ist.
Zweijährige Fachschule (FS)	Freiwillige Schule mit staatlichem, kommunalem oder privatem Träger. Sie vertieft die berufliche Aus- und Weiterbildung nach einer Berufsausbildung oder Berufspraxis. Der Erwerb der Fachhochschulreife oder der Erwerb der Ausbildungseignung ist möglich.